

## Pressemitteilung

29.08.2024

### Umfrage: Mehr als die Hälfte der Deutschen und US-Amerikaner glaubt an wirtschaftliches Potenzial einer ambitionierteren Klimaschutzpolitik

**52 Prozent der Deutschen und 55 Prozent der Amerikaner glauben, dass eine ambitioniertere Klimaschutzpolitik ihrer Regierung mehr ökonomische Vorteile als Risiken birgt, z. B. in Hinblick auf Arbeitsmarkt- und Exportpotenziale. Das ist das Ergebnis einer Umfrage von IPSOS im Auftrag von Das Progressive Zentrum, die der Think-Tank kurz vor den Landtagswahlen in Ostdeutschland und den US-Präsidentenwahlen im November veröffentlicht. Wichtig ist den Befragten dabei, dass der positive Nutzen im täglichen Leben spürbar ist. Nur 29 bzw. 37 Prozent zeigten sich in der gegenwärtigen Lage optimistisch hinsichtlich einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung in ihrer Region.**

44 bzw. 47 Prozent der Deutschen bzw. US-Amerikaner stimmten im Rahmen der Befragung der Aussage zu, ihre Regierung tue nicht genug für den Klimaschutz. In beiden Ländern spricht sich die Hälfte darüber hinaus für massive Investitionen in die klimafreundliche Transformation bestehender Industrien aus – und insbesondere in strukturell benachteiligte Regionen. Gleichzeitig zeigt die Umfrage, dass Lebenshaltungskosten sowie die wirtschaftliche Entwicklung die Sorgen der Befragten in den USA und Deutschland mit Abstand anführen. Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung kurzfristiger wirtschaftlicher Entlastungen und einer langfristigen Planungs- und Investitionsstrategie. Gelingt eine effektive Kombination spürbarer finanzieller Entlastung im Alltag mit langfristigen Klimaschutzmaßnahmen, so deuten die Umfrageergebnisse auf eine mehrheitliche Unterstützung in beiden Ländern hin. In der Debatte um die Finanzierung öffentlicher Investitionen sprechen sich 77 Prozent der Deutschen für eine Reform der Schuldenbremse aus, wenn diese in öffentliche Infrastruktur, Bildung und Gesundheitswesen fließen.

52 Prozent der Deutschen und 55 Prozent der US-Amerikaner befürworten eine Wirtschaftspolitik, die den Weg hin zur Klimaneutralität als Chance für Wachstum und Zukunftsfähigkeit begreift, statt die derzeitigen Modelle der industriellen Produktion und Wertschöpfung zu fördern. Zentral wird dabei sein, dass die politischen Entscheidungsträger:innen offenlegen, wie diese Investitionen den Haushalten und Gemeinden konkret zugutekommen.

Für die repräsentative Umfrage befragte IPSOS im Februar und März 2024 1.500 Personen in den USA und Deutschland in Online-Interviews. Die Umfrage ist Teil des Projekts [„Transatlantic Dialogue on the Industrial Heartlands: Shaping the Future“](#), das Das Progressive Zentrum zusammen mit dem Progressive Policy Institute (Washington, D.C.), dem Chicago Council on Global Affairs und dem BMW Center for Contemporary German and European Studies an der Georgetown University durchführt.

Das **vollständige Paper** zur Umfrage finden Sie [hier](#).

**Hinweis!** Am 02.09. um 14 Uhr diskutieren wir die Ergebnisse der Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen mit Wolfgang Schroeder, Professor für Politikwissenschaften und Vorsitzender des Progressive Zentrums, und Matthias Quent, Professor für Soziologie an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Die Veranstaltung findet digital statt. [Jetzt anmelden!](#)

## **Pressekontakt**

**Maria Menzel-Meyer**

Das Progressive Zentrum

Leiterin Strategische Kommunikation

[presse@progressives-zentrum.org](mailto:presse@progressives-zentrum.org)